

Judo unterm Rosenstein

Datum: April 2019

Liebe Freunde und Förderer,

als der Freundes- und Fördererkreis des Judozentrums Heubach im Jahr 2002 gegründet wurde, waren die Trainingsbedingungen sehr schlecht. Das Dojo in der Stadthalle war zu klein, schlecht belüftet, schlechte Heizung und die sanitären Anlagen in einem überalterten Zustand. Hier waren Veränderungen mehr als notwendig. Der Förderverein machte sich dies zur Aufgabe. Desweiteren wollte man die tolle Jugendarbeit, die vom JZ Heubach geleistet wurde, fördern. Kontinuierlich wurden die Ziele verfolgt und nach Lösungen gesucht. Zusammen mit Henning Necker, dem damaligem 1. Vorsitzenden des JZ Heubach, wurde im Jahr 2010 bei Bürgermeister Klaus Maier ein Architektenplan mit einer eigenen Halle vorgelegt. Die Stadt Heubach war sehr kooperativ und sagte Unterstützung zu. Leider verwehrte der WLSB die erhofften Zuschüsse, da sich der geplante Standort als ungünstig erwies. Somit war die Finanzierung nicht in die Realität umzusetzen. Jedoch sorgte diese Aktion für die nötige Aufmerksamkeit. Das Jahr 2011 erwies sich als richtungsweisend. Da die Stadt Heubach ein Grundstück geschenkt bekommen hatte, konnte sie mit der Planung der Rosensteinhalle beginnen. Und der WLSB erinnerte daran, dass das JZ eine Lösung benötigt. Das Dojo wurde in die Rosensteinhalle integriert. Bei der Planung erwies sich Henning Necker als ein zäher und langatmiger Verhandlungspartner. Desweiteren konnte der Förderverein seinen finanziellen Teil zur Umsetzung beitragen. Außerdem wurden neue Matten angeschafft. Und im Jahr 2012 war es endlich soweit. Das neue Dojo in der Rosensteinhalle war bezugsfertig und es zeigte sich schon bei der Einweihung als ein „wahres Schmuckkästchen“. Nach dem Umzug wurde die Jugend weiterhin gefördert und das neue Dojo konnte Zug um Zug mit neuen Trainingsgeräten ausgestattet werden. Das Jahr 2017/18 erwies sich als ein weiterer Höhepunkt. Mit einer Spendenaktion wurden Gelder für neue Wettkampfmatten gesammelt. Viele Judomatten in der Sporthalle in der Adlerstraße waren in die Jahre gekommen und mussten wegen Defekte ausgetauscht werden.

Nach insgesamt 17 Jahren Ehrenamt im Förderverein kann ich zufrieden auf das Geleistete zurückblicken. Beim Erreichen des großen Ziels konnten wir unseren Teil dazu beitragen. Das neue Dojo wurde bezogen und konnte währenddessen ausreichend mit neuen Trainingsgeräten ausgestattet werden. Das Judozentrum hat sich in Württemberg zu einem leistungsstarken und richtungsweisenden Verein weiterentwickelt. Selbst auf nationaler Ebene ist das JZ Heubach bekannt und kann regelmäßig ihre Erfolge vorweisen.

Ich bedanke mich bei meinen langjährigen „Mitsreitern“. Thomas Hirner gründete mit mir zusammen den Förderverein und füllte in den letzten 10 Jahren das Amt des 2. Vorsitzenden aus. Clemens Reitzig war in den letzten 10 Jahren für die Finanzen verantwortlich. Jürgen Schmid war seit dem Jahr 2013 Schriftführer und gestaltete die Homepage.

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Förderer für das langjährige Vertrauen. Unsere Ziele und Aufgaben sind erfüllt. Wir haben die Arbeit sehr gerne getan. Wir sind jedoch der Meinung, dass der „Staffelstab“ an die nächste Generation übergeben werden sollte. Sie dürfen ihre Ziele und Aufgaben neu definieren und den neuen Gegebenheiten anpassen.

Wir wünschen unseren Nachfolgern für die nächsten Jahre ein gutes Gelingen und viel Erfolg!

Wolfgang Sporer-Miensok